



Fotos: Theo Paul

Einbau mit Hertz



FEINSTE ITALIENISCHE LAUTSPRECHER, DOLBY-DIGITAL-SURROUND, ALLES INSTALLIERT VOM LEGENDÄREN STEVEN SAILER – DIESER 5ER BMW HAT ES IN SICH.

Von Heiko Döbber

Wenn Auto-HiFi-Freaks über das Maß aller Dinge in Sachen Einbau diskutieren, dann fallen unweigerlich immer wieder dieselben Namen – zum Beispiel der von Steven Sailer. Der baumlange, stets freundliche Österreicher hat sich mit faszinierenden und astrein klingenden Installationen einen weltweit erstklassigen Ruf erlangt.

Seien es aufwendige Arbeiten für die Industrie wie der Blaupunkt-Sharan (autohifi-Testkatalog 2002) oder der Kenwood-Beetle (autohifi 1/2001), seien es schlichte, klanglich perfekte Einbauten für Sound-Offs – Sailer's Werke begeistern stets aufs Neue. Die autohifi-Leser honorieren sein Können schon verschiedentlich, indem sie Steven bei der Leserwahl auf vorderste Plätze in der Rubrik „Einbauer des Jahres“ wählten.

Auch der Firma Musik & Design, die in Österreich die italienischen Marken Hertz und Audison vertreibt, waren Sailer's Künste nicht verborgen geblieben, so dass man den Crack mit dem Bau eines Showfahrzeugs betraute. Ein blauer 5er BMW sollte in ein Sailer-Unikat verwandelt werden – und zwar State-of-the-Art-mäßig mit DVD-Dolby-Surround, bitteschön.

Also fanden mächtige 20-Zentimeter-Woofer des Typs Hertz Space 8 Unterschlupf in perfekt integrierten Kickpanels in den Fußräumen der Bayern-Limosine. Um den extrem flachen

Schallwandlern genügend Volumen zu bieten, ohne die Kickpanels zu sehr in den Innenraum des Wagens ragen lassen zu müssen, ersann Sailer einen genialen Trick: Er gönnte den Woffern nicht nur das Volumen der Kickpanels, sondern zusätzlich auch noch den Schallraum der Kotflügel, indem er deren Volumen durch Löcher in der Spritzwand an die Panels ankoppelte.

Bass-Staging war somit garantiert; angetrieben wer-



den die 20er von der Zwei-Kanal-Endstufe Audison LRX 2.500, die wie alle Amps dieses Einbaus in einer GFK-Wanne im Kofferraum logiert. Über die Einzelheiten des spektakulären Gepäckabteils später mehr.

Um zunächst die Bühne zu perfektionieren, galt es natürlich, auch Lautsprecher möglichst weit oben in der Fahrzeugkabine zu installieren. Und da Surround ja das Ziel war, musste auch ein Center-Speaker her.

Steven betrachtete also das 5er-Armaturenbrett im Hinblick auf potenzielle Lautsprecherplätze und erkannte, dass es hier einiges zu tun gab. Der Profi zögerte nicht lange und unterzog den Instrumententräger einer Komplettkur.

Nachdem er das Armaturenbrett ausgebaut hatte, schnitt er rechts und links außen Öffnungen für jeweils eine 25-Millimeter-Mitteltonkalotte des Typs Hertz HD 500 hinein. Auf diese Ausschnitte spachtelte er eine MDF-Platte, in die er zunächst die genaue Aufnahme für den Lautsprecher fräste. Für die mit Akustikstoff bezogene Abdeckung arbeitete er eine zusätzliche Vertiefung ein, so dass die Speaker vollkommen plan im Armaturenbrett sitzen.

Die Hertz-Hochtöner HT 250 spielen akustisch ideal aus den A-Säulen, die Sailer ebenfalls umgebaut und neu bezogen hat. Die insgesamt vier oberen Frontlautsprecher bekommen ihre Musikschnitte von einer Audison LRX 4.300, der vierkanaligen italienischen Schwester der Endstufe LRX 2.500.



Pure Perfektion: Mitteltöner und Hochtonkalotte sitzen hintereinander im neu aufgebauten Armaturenbrett.



Hoch hinaus: Der oben liegende Mitteltöner sorgt zusammen mit dem Tweeter in der A-Säule für eine imposante Bühne.



Übersichtlich: Sowohl der Monitor als auch der Surround-Decoder sind zentral verbaut.



Key Player: Der Dolby-Digital-Decoder entschlüsselt alle Surround-Formate und leitet die Signale an die Amps weiter.

Auch als Center-Speaker setzte Steven auf eine Kombination der bereits beschriebenen Schallwandler – er nahm einen HD 500 und einen HT 250 und ließ sie ebenso elegant ins Armaturenbrett ein wie die Mitteltöner des Frontsystems. Der Tweeter sitzt dabei direkt hinter der Mitteltonkalotte. Der Center wird gleichfalls von einer LRX 4.300 angetrieben, deren übrige zwei Kanäle für die Hecklautsprecher reserviert sind.

Die Wahl des Prozessors, der die Toninformationen von Mehrkanal-DVDs aufschlüsselt und somit die Lautsprecher-Armada mit Dolby-Digital-Signalen versorgen sollte, fiel den Männern von Musik & Design und Steven leicht. Schließlich war der Panasonic CYAC 300 zum Zeitpunkt der Installation der einzige auf dem Markt verfügbare Dolby-Digital-Prozessor.

Leider bot sich für den Japaner kein Platzchen an, denn das Original-BMW-Radio sollte im Doppel-DIN-Schacht bleiben. Da Steven aber sowieso schon das gesamte Armaturenbrett zerlegt hatte, verstaute er den Prozessor bei dieser Gelegenheit auch gleich in dem neu aufgebauten Instrumentenhalter. Und zwar genau unter dem Blaupunkt-Monitor IVMS-7001, der das DVD-Spektakel im Auto perfekt macht. Das Multimedia-Duo befindet sich durch seine Posi-

tion über dem Originalradio stets perfekt im Sichtfeld der 5er-Besatzung.

Aber nicht nur ein Monitor ist für das DVD-Surround-Erlebnis im Auto unabdingbar; es braucht auch Surround-Speaker, die für die nötigen Effekte aus Richtung Heck sorgen. Dort, in den hinteren Original-Einbauplätzen, brachte Steven zwei Koax-Lautsprecher vom Typ Hertz HCX 100 Coax unter. Für die DVD-Wiedergabe sorgt Blaupunkts DVD-Player IVP-01, den der Profi dezent, aber perfekt erreichbar in der hinteren Sitzbank versenkte.

Einbau

Ser BMW

So viel zur beeindruckenden Fahrgastzelle des Sers. Doch als ob das extrem umgestaltete Armaturenbrett nicht schon Show genug wäre, wird im Gepäckabteil der bisher gewonnene Eindruck noch getoppt. Dass hier im doppelten Boden unauffällig der Xetec-Equalizer ParaQ7 logiert, der den Frequenzgang der Anlage glättet – geschenkt. Der Hammer ist der sichtbare Teil, bei dem das staunende Betrachterauge gar nicht weiß, welches der vielen faszinierenden Elemente es zuerst analysieren soll.

Dabei begeistern nicht nur die verwendeten Materialien und deren Oberflächen, sondern vor allem deren Kombination untereinander sowie die handwerkliche Perfektion, mit der die Ideen umgesetzt wurden. So fügt sich zum Beispiel die blau lackierte Endstufen-Abdeckung aus GFK nach innen perfekt an die Konturen der Amps an, während sie außen akkurat mit dem belebten Boden des Kofferraums abschließt. Das alles mit Spaltmaßen, die ohne Beanstandung jede Qualitätskontrolle eines Feinmechanikers passieren würden.

An den Kofferraumseitenteilen setzen gravierte Plexiglasscheiben in Milchglasoptik Akzente.



Gut erreichbar: Ein Birnenwechsel am Rücklicht oder das Austauschen einer Sicherung gelingen problemlos.

integriert ist und schließlich von einem Lochgitter bedeckt wird.

Auch beim Bassgehäuse hat Steven an die Praxistauglichkeit gedacht: Falls Änderungen bei den Anschlüssen der Woofer nötig sind oder aus sonstigen Gründen ein Blick ins Gehäuse geworfen werden muss, lässt sich ein Deckel hinter der Rückbank öffnen, der freie Sicht auf das Innenleben gewährt.

Die Plexiglasscheibe vor der Schallwand bietet neben dem dicken optischen Plus noch einen weiteren Vorteil: Der von den Woffern erzeugte Druck geht nicht irgendwo im Kofferraum verloren, sondern wird gezielt durch die von Steven perforierte Hutablage in den Innenraum des BMW geleitet. Zusammen mit den aufwendigen Kickpanels ist so für Basspräzision und für ordentlichen Schub gesorgt, was im Hörtest vor allem beim Abspielen von DVD-Videos mit Dolby-Digital-Sound für echte Cinema-maxx-Stimmung sorgte.

So rasselten der auto/hif-Crew beim DVD-Check mit dem Streifen „Gladiator“ die Schwerter mit imponierender Realität um die Ohren, Streitwagen schienen statt durch die Arena mit-



Epizentrum: Durch die Heckablage dringen tieffrequente Schallwellen in die Fahrgastzelle.

Diese sehen aber nicht nur toll aus, sondern spiegeln auch wieder, wie durdacht das gesamte Anlagenkonzept ist: Sobald man sie entfernt, lassen sich ganz leicht defekte Sicherungen oder Birnen im Rücklicht ersetzen.

Ein Hingucker ist auch die Bassbehausung: Hinter einer großflächigen Plexiglasscheibe thronen zwei Hertz Woofer des Typs HS 300. Die beiden Boliden spielen auf ein Bassreflexgehäuse, dessen Reflexöffnung nicht wie üblich aus einem Rohr besteht, sondern aus einem Reflexkanal, der optisch wunderschön in die zweifarbig lackierte Frontplatte des Gehäuses



Medien-Meister: Blaupunkts DVD-Player versorgt die Multimedia-Anlage mit Bild- und Toninformationen.



ten durch die Fahrgastzelle zu brettern, vorbeisausende Pfeile ließen die Tester schonmal die Köpfe einziehen.

Dass die Anlage auch feinsinnig klingen kann, zeigte sich dann beim Einlegen von anspruchsvoller Musik. Beim Hörcheck mit den autohifi-Referenz-Tracks von Tracy Chapman machte sich die perfekte Positionierung der Lautsprecher auf dem Armaturenbrett bemerkbar und dankte den Einbauaufwand mit einer grandiosen Bühne und einer beeindruckend räumlichen Abbildung.

Fazit: Der Hertz-BMW von Steven Sailer überzeugte in allen Disziplinen. Perfektes Handwerk, grandioser Klang und ein fast unerschöpfliches Arsenal an faszinierenden Details machen diesen Wagen zu einem Meisterwerk. ■



Einbau im 5er BMW

Einbau von Exclusive Car-Audio, Steven Sailer

Karl-Schönherr-Straße 9, A-6410 Telfs/Tirol

Tel.: +43 5262 / 63 882

E-Mail: info@steven-sailer.com

www.steven-sailer.com

Dolby-Digital-Prozessor

Panasonic CY-AC 300 640 Euro

Verstärker

Audison LRX 4.300 (2x) zus. 1030 Euro

Audison LRX 2.500 540 Euro

Audison LRX 1.400 515 Euro

Lautsprecher

Hertz Space 8 510 Euro

Hertz HD 500 (3x) zus. 345 Euro

Hertz HT 250 (3x) zus. 310 Euro

Hertz HCX 100 130 Euro

Subwoofer

Hertz HS 300 (2x) 310 Euro

Monitor

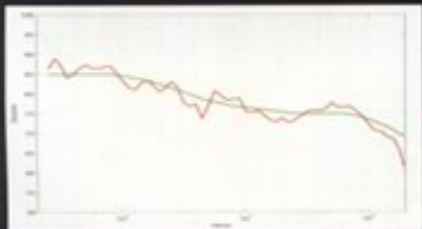
Blaupunkt IVMS-7001 1050 Euro

DVD-Player

Blaupunkt IVDP-01 1050 Euro

Gesamt (ohne Einbau) 5920 Euro

Frequenzgang



Ausgewogener Frequenzgang mit zurückhaltendem Super-Hochtonbereich. Minimale Welligkeiten im Mittelton.